

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet					
Handlungs-Unkosten				512 948	
Gehälter					237 620
Soziale Abgaben					5 730
Abschreibungen auf Immobilien u. Inventar	39 674	37 458	55 291	2 440 168 ¹⁾	27 435
do. auf Beteiligungen	—	—	—	2 827 721	870 512
do. auf Debitoren	—	—	—	102 869	—
Steuern	—	—	—	316 662	128 466
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	1 060 737	493 643
Delkrederrückstellung	—	—	—	6 348 206 ²⁾	—
Außerordentliche Verluste	—	—	—	—	—
Gewinn	1 671 055	1 749 740	702 501	—	—
Summa	1 710 729	1 787 198	757 792	13 609 301	1 763 407
Kredit					
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	470 096	414 722	208 394	702 502	—
Gewinn auf Waren und Beteiligungen	813 047	926 488	301 249	119 497	—
Ertrag nach § 261 e H. G. B.	—	—	—	—	119 606
Erträge aus Beteiligungen	—	—	—	—	84 909
Zinsen und Erträge aus Liegenschaften	427 585	445 987	248 148	397 392	149 068
Außerordentliche Erträge	—	—	—	12 389 910 ³⁾	956 489
Verlust	—	—	—	—	453 535
Summa	1 710 729	1 787 198	757 792	13 609 301	1 763 407

¹⁾ Davon 2382233 RM Sonderabschreibungen auf Grundstücke.

²⁾ Davon: Verlust aus Beteilig. einschl. Wertberichtig. 5210211 RM, Disagio und Zinsverlust aus der Begeb. von Vorratsaktien 1137695 RM.

³⁾ Entnahme aus stiller Reserve 292100 RM, Buchgewinn durch Einziehung eigener Aktien 1697810 RM, Buchgewinn aus Aktienzusammenlegung 9000000 RM, Entnahme aus gesetzl. Reservefonds 1400000 RM.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstandes für 1932 22244 RM bzw. 102750 RM.

von uns kontrollierten Gesellschaften haben nunmehr nach einheitlichen Grundsätzen so bilanziert, wie es notwendig ist, um das künftige Geschäftsergebnis von dem Resultat der abgelaufenen Krisenjahre scharf abzugrenzen.

Ueber Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind, ist folgendes zu berichten: Das unter der Firma C. F. Weithas Nachfolger, Leipzig, als Kommanditgesellschaft betriebene Eisenhandelsgeschäft ist in eine unter der Firma C. F. Weithas Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig neu errichtete Ges. überführt worden. Ein Teil des Grundstücksbestandes, und zwar im Werte von 323 000 RM, ist nicht mit übernommen worden,

sondern im Besitz der alten Kommanditgesellschaft, an der wir nicht mehr beteiligt sind und die einen anderen Namen angenommen hat, verblieben. Die kommanditistische Beteiligung der Firma C. F. Weithas Nachfolger, Leipzig, an der Firma M. Schmieder & Co., Chemnitz ist auf uns übergegangen. Die bisher von der Firma C. F. Weithas Nachfolger kommanditiert gewesene Firma August Zeidler, Leipzig, ist in eine G. m. b. H. umgewandelt worden. Die Anteile sind, abgesehen von einer bei Weithas verbleibenden Minorität, von uns übernommen worden.

In den ersten sechs Monaten des neuen Geschäftsjahres ist gegenüber dem Vorjahre eine nennenswerte Besserung der Umsätze zu verzeichnen.

Deutscher Metallhandel Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 50, Kurfürstendamm 15.

Verwaltung:

Vorstand: Samuel Bauer (Berlin).

Prokuristen: K. Danziger, W. Düwelshaupt.

Aufsichtsrat: Vors.: Kaufmann Alfred Dreifuss, Stellv.: Rechtsanwalt Arthur Horwitz; sonst. Mitgl.: Generalkonsul Andreas von Berenberg-Goßler, Rudolf Eick und Dir. A. D. Reimer, sämtlich in Berlin.

Gründung:

Die Ges. wurde am 16./12. 1919 gegründet; eingetr. 26./3. 1930.

Zweck:

Handel mit Metallen und Metallerzeugnissen aller Art, Betrieb von Unternehm. aller Art, die auf die Erzeugung, Lagerung, den Absatz und die Beförderung von Metallen u. Metallerzeugnissen gerichtet sind, sowie Beteilig. an solchen Unternehmungen.

Besitzum:

Die Produktionsstätte der Gesellschaft ist die **Zinkraffinerie Oberspree G. m. b. H.** zu **B.-Oberschöne-weide**, deren Stammanteile von 747 500 RM sich überwiegend im Besitz der Ges. befinden. Das Werk wird selbständig geleitet und umfaßt ein an der Spree gelegenes Terrain von etwa 100 000 qm Fläche mit etwa 300 m Wasserfront. Für den Umschlag der Massengüter sind umfangreiche Kai-Anlagen mit neuzeitlichen

Hebevorrichtungen vorhanden. Die Gebäude bestehen aus 8 Hüttenhallen, zum größten Teil in Eisenkonstruktion, einer Mufflerie u. Erz-Agglomerier-Anlage, einer großen Lagerhalle, zwei Arbeiterwaschhäusern, einem Verwaltungsgebäude, einem Wohnhaus für die Betriebsleitung u. sonst. Wirtschaftsgebäuden. Die Fabrikate des Werkes sind: Feinzink mit einem Reingehalt von 99,9 %, Hüttenroh-zink, Hüttenblei, Lagermetall, Schriftmetall, Löt-zinn u. sonst. Legierungen. Die Anlagen umfassen: 1. die Feinzinkhütte mit 3 Destillations- und 4 Schmelzöfen; 2. die Rohzinkhütte mit zunächst 6 Reduktionsöfen mit stehenden Retorten; 3. die Bleihütte mit 1 Schachtöfen, 2 Raffinieröfen und den zugehörigen Entsilberungskesseln; 4. die Legierungshütte mit 2 Herdöfen, 12 Kesselöfen, 4 Tiegelöfen; 5. eine Anlage für hüttentechnische Keramik und eine Fabrik zur Herstellung feuerfester Steine für den Eigenbedarf. — Die Kapazität der Werke beträgt zurzeit etwa 15 000 t Metalle im Jahre. Die Anlagen haben Bahnan-schluß und zur Bewältigung des Güterverkehrs gut ausgebaute Normal- und Schmalspurgleise mit eig. Waggons und 2 elektr. Lokomotiven. — Neuzeitig eingerichtete, chemische und Versuchs-Laboratorien dienen der fortlaufenden Kontrolle und der Verbesserung der Fabrikationsverfahren.

Die Zinkhütte wurde 1931 stillgelegt, nachdem der Betrieb durch den niedrigen Zinkpreis unrentabel wurde. 1933 wurde die Zinkhütte wieder in Betrieb genommen.